

2. Rundbrief aus Bukarest

Liebe FreundInnen und UnterstützerInnen,

ich hoffe, dieser Brief erreicht Euch in bester Gesundheit.

Nun möchte ich Euch gerne etwas über mich und meine Situation in den letzten 3 Monaten in Bukarest berichten.

Schule: Anfang Dezember war in der Schule viel los; die SchülerInnen zogen sich ihre traditionellen Kleidungen an und lernten in ihren Klassen Weihnachtslieder auswendig. Beim Vorbeigehen an den Kassenzimmer konnte man viele Weihnachtslieder hören.

Kurz vor Weihnachten kam der Weihnachtsmann in die Schule ebenso die Repräsentanten der örtlichen Behörde. Die Kinder sangen die Weihnachtslieder vor und erhielten Geschenke.



Die Weihnachtferien begannen am 21. Dezember und endeten am 08. Januar. Pünktlich zum Schulbeginn ging auch meine Arbeit in der Schule wieder los.

Bogdan ist ein Kollege, der für die Verteilung des Mittagessens zuständig ist; darüber hinaus bietet er den Kindern verschiedene sportlichen Aktivitäten an.

Inzwischen sind Bogdan und ich ein eingespieltes Team, was die Aufteilung des Essens in den Klassenzimmern betrifft. Ich unterstütze ihn auch bei seinen Aktivitätsangeboten für die Kinder. Die Arbeit in der Schule macht mir viel Spaß.

Über Weihnachten kamen zwei weitere Freiwillige aus der Stadt Sibiu und aus Seeligstadt nach Bukarest. Wir hatten einige schöne Tage zusammen verbracht.

„OUR BIG DAY OUT“: Kurz vor den Schulferien machte ich Bekanntschaft mit der Organisation OUR BIG DAY OUT. Sie ist eine bemerkenswerte Organisation, die seit 19 Jahren in Bukarest aktiv ist. Durch ihre unermüdliche Arbeit und durch ihre engen Beziehungen zu verschiedenen Unternehmen gelingt es der Organisation jedes Jahr aufs Neue, Waren als Spende zu sammeln. An 6 Tagen treffen sich



freiwillige Helfer. Innerhalb dieser Tage werden von den Unternehmen Sachspenden palettenweise in eine große Lagerhalle geliefert, wo sie von den Freiwilligen ausgepackt und in verschiedenen Plastiktüten eingepackt werden. Darunter sind Schulartikel, Säfte, warme Socken und Handschuhe, Waschpulver usw.



Die Geschenke erreichen jedes Jahr ca. 3000 bedürftige Menschen, die zum Teil am Rande der Stadt in kleinen Hütten, allein oder auch mit ihren Familien und kleinen Kindern leben. Die Freiwilligen suchen diese Menschen auf und überreichen ihnen Weihnachtsgeschenke.

Ich habe dort 5 Tage mitgeholfen und durfte zur Übergabe der Geschenke in 5 verschiedenen Einrichtungen mitfahren (Einrichtungen für psychisch kranke und geistig Behinderte Menschen). Die Geschenke wurden feierlich übergeben. Zwei Sängerinnen und ein Gitarrist haben uns zu den Einrichtungen begleitet. Die Lieder wurden von den Bewohnern der Einrichtungen mit großer Freude und Aufregung mitgesungen.



Wetter: In den letzten 6 Monaten meines Aufenthalts in Bukarest hat es kaum geregnet; in der meiste Zeit schien die Sonne oder es war bewölkt. Insgesamt hat es in den letzten 6 Monaten hier vielleicht an 6 Tagen geregnet, im Gegenteil zu Deutschland.

Mitte Januar fing es an einem Tag an zu regnen, der am Abend und in der Nacht zu Schnee überging. Bukarest lag am nächsten Tag unter einer Schneedecke, zur Freude der Kinder. Familien gingen mit ihren Kindern in die Parkanlagen, um in dem Schnee miteinander zu spielen; es war schön, zu sehen, wie viel Spaß die Kinder im Schnee hatten.

Nun haben wir die erste Februarwoche erreicht. Während in Frankfurt in den letzten Tagen nasskaltes Wetter herrschte, schien in Bukarest die Sonne mit Temperaturen um 20 Grad plus.

Museum: In den Weihnachtsferien war das Wetter kalt und trüb. Ich besuchte die Ausstellung von Salvador Dali, die ich sehr beeindruckend fand.



Es gibt ein großes Gebäude in Bukarest, in dem das Parlament untergebracht ist; das nach dem Pentagon das größte Bürogebäude der Welt ist. Das Gebäude hat eine besondere Geschichte, über die ich Euch bei meinem nächsten Brief etwas ausführlicher berichten werde.

Bis dahin wünsche ich Euch Gesundheit und eine schöne Zeit.

Herzliche Grüße

Hossein

